



Call for Papers

Medien Journal, Zeitschrift für Kommunikationskultur. Vierteljahreszeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK)

Jahrgang 2012

Themenheft: „Neue Kommunikationstechnologien (ICT) und Gender“

Einreichschluss: 1. Februar 2012

Dieses Themenheft zur feministischen Kommunikationsforschung ist eine Ausgabe des peer-reviewed Journal der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK). Es versteht sich als interdisziplinäres Forum für kommunikationswissenschaftliche Beiträge zur Bedeutung neuer Kommunikationstechnologien für die Geschlechterdemokratie.

Thema:

Gerade die letzte Entwicklung des Internet hat mit den sogenannten Web 2.0-Technologien wie Wikis, Blogs oder Social Media partizipatorische Möglichkeiten zu mehr Geschlechterdemokratie eröffnet. Schon Donna Haraway und andere Cyberfeministinnen hatten in den 1980er Jahren die Utopie eines herrschaftsfreien und geschlechtslosen Raumes im Cyberspace entwickelt. Die Cyborg – als hybride Denkfigur – war als eine Verschmelzung von Frau und Computer konzipiert, die vorherrschende duale Konzeptionen von Männlichkeit und Weiblichkeit, Organismus und Technik, Öffentlichkeit und Privatheit etc. zu unterlaufen imstande wäre. Dieses Themenheft soll sich mit der neuesten Entwicklung der feministischen Medienforschung – bezogen auf das Internet – beschäftigen.

Willkommen sind Beiträge, die die aktuelle Entwicklung und den Status Quo des Internets/Web 2.0 aus feministischer Sicht bzw. in Zusammenhang mit Gender und weiteren Achsen der Differenz (Ethnizität, „race“, Klasse, Alter, Religionszugehörigkeit, etc.) thematisieren. Besonders erwünscht sind Beiträge zu empirischen Studien, aber auch Beiträge, die sich mit der Weiterentwicklung theoretischer Ansätze zur feministischen Internet/Web-2.0-Forschung beschäftigen.

Mögliche Themen sind:

- Frauenbewegung im Netz
- Web 2.0 und Gender
- Internet und Intersektionalität
- Identitäts- und Geschlechterkonstruktion im Netz
- Entwicklung des Internet und die Konstruktion von Geschlecht
- Pornografie im Netz

- Cyberstalking
- Arabische Revolution und die Konstruktion von Geschlecht im Web 2.0
- Politische und ökonomische Dimension der Internet-Infrastruktur und Gender

Kriterien für die Einreichung:

- Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.
- Es muss sich beim eingereichten Beitrag um eine Erstveröffentlichung handeln, d.h. er darf in dieser Form noch nicht publiziert sein.
- Der Umfang des Beitrags sollte zwischen 20.000 und 35.000 Zeichen betragen. Dies entspricht einem Umfang von 7-13 Heftseiten des Medien Journals.
- Die formale Gestaltung des eingereichten Beitrags hat sich an die Manuskriptrichtlinien des Medien Journals zu halten, diese sind abrufbar unter http://www.uni-salzburg.at/portal/page?_pageid=1947,815605&_dad=portal&_schema=PORTAL
- Der Beitrag ist in elektronischer Form per Email einzureichen.
- Nach erfolgreichem Abschluss des Peer Review-Verfahrens und der Annahme des Textes durch das Editorial Board ist ein Abstract (deutsch und englisch von jeweils 10 Zeilen) sowie eine biografische Notiz (max. 3 Zeilen) einzureichen.

Einreichschluss 1. Februar 2012

Beiträge sind einzureichen per Email an:

Dr. Johanna Dorer
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
der Universität Wien
johanna.dorer@univie.ac.at

Manuskripte, die zur Publikation im Medien Journal eingereicht werden, dürfen nicht anderweitig veröffentlicht sein und bis Abschluss des Begutachtungsverfahrens nicht an anderer Stelle zur Veröffentlichung angeboten werden.